

Erscheint wöchentlich 5 Mal,
Festtage ausgenommen.
Vierteljähriger Preis:
in Gmünd bei der Expedition
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,
durch die Post in den
Oberamtsbezirken Gmünd und
Wetzheim 38 fr.

Rems-Beitung.

Eindrückungsgebühr für die
einpaltige Seite 2 fr., für
ausländische Inserate 3 fr.
Deftere Eindrückungen nach
besonderer Uebereinkunft
Inserate binnen Tags zuvor
bis Vormittags 10 Uhr
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Bote.)

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Gmünd & Wetzheim.

Nro. 154.

Auflage 1500.

Sonntag, 11. August 1867.

Verfügungen der Bezirksbehörden.

G m ü n d. An die Schultheißenämter. Unter Bezugnahme auf das oberamtliche Ausschreiben vom 31. v. M. (Amtsblatt Nr. 147) wird die Einsendung der Ausstandsberichte pro 1865—66 unter dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Ausstandsberichte, welche am 16. d. M. noch nicht im Besitze des Oberamts sind, mittelst Wartboten abgeholt werden.
Den 9. August 1867. **Königl. Oberamt.**

H o l l a n d.

G m ü n d.

Die Wähler-Liste für Ergänzung der Handels- und Gewerbekammer ist heute entworfen und es sind im Anschlusse an die seither für die Wähler des Oberamtsbezirks festgehaltenen Zahl folgende der Gruppe der Kaufleute, der Fabrikanten und der Handwerker Angehörige in die Liste aufgenommen worden:

Bichler, Johann Georg, Fabrikant. Bihlmaier, Carl, Schneider. Böhm, Heinrich Ludwig, Fabrikant. Böhm, Peter, Tuchmacher. Buhl, Johann, Kaufmann. Binder, Eduard, Fabrikant. Böttigheimer, Gustav, Bäcker. Bucher, Anton, Kaufmann. Debler, Thomas, Fabrikant. Deibele, Xaver, Fabrikant. Debler, Johann, Metzger. Deyhle, Carl, Fabrikant. Dinsler, Blasius, Zeugschmid. Dahlmann, Ernst Gottlieb, Rothgerber. Erhard, Carl, jun., Fabrikant. Forster, Eduard, sen., Fabrikant. Forster, Eduard, jun., Fabrikant. Heimann, David, Kaufmann. Heizmann, Josef, Kaufmann. Hausmann, Gottlieb, Fabrikant. Hirschauer, Josef, Fabrikant. Herlikofer, Anton, Graveur. Häberle, Johann, Graveur. Heizmann, Ludwig, Kunstmüller. Hausler, Carl, Fabrikant. Köhler, Adolph, Kaufmann. Köhler, Christoph, Werkmeister. Kurz, Carl, Flaschner. Kienzle, Johann, Neusilberfabrikant in Waldstetten. Leher, Peter, Fabrikant. Lindenmaier, Wilhelm, Fabrikant. Lempp Ferdinand, Fabrikant. Maier, Johann Baptist, Kaufmann. Millauer, Heinrich, Fabrikant. Mühle, Franz, Schuster. Müller, Friedrich, Flaschner. Naschold, Georg Christoph, Fabrikant. Neher, Conrad, Mechanikus. Nittinger, Heinrich, Seifenkieder. Ott, Johann Baptist, Fabrikant. Rettenmaier, Josef, Fabrikant. Rieß, Robert Julius, Fabrikant. Röll, Carl, Fabrikant. Schmid, Georg, Buchhändler. Schickhardt, Adolph, Seidenwaarenfabrikant in Heubach. Schütz, Georg, Filigranarbeiter. Sörgel, Georg Gottfried Leonhard, Fabrikant. Spranger, Napoleon, Fabrikant. Stegmann, Gustav, Kaufmann. Storr, Franz Joseph, Kaufmann. Straub, Heinrich, Kaufmann. Valentin, Carl, Fabrikant. Wecker, Gottfried, Kaufmann. Wöhler, Jr. Wilhelm Eduard, Fabrikant. Weber, Xaver, Fabrikant. Waldenmaier, Max, Bierbrauer. Zieher, Friedrich Wilhelm, Fabrikant.

Vorstehendes wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Wählerliste auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht 14 Tage lang aufgelegt ist, und daß die Gewerbetreibenden etwaige Einwendungen gegen ihre Uebergewehr innerhalb 14 Tagen dem Oberamt zu übergeben haben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie von dem Wahlrechte ausgeschlossen bleiben.
Den 9. August 1867. **Königl. Oberamt.**

H o l l a n d.

W e t z h e i m. Wilhelm W ö h r l e, Kaminsfeger in Schorndorf ist unter dem 6. d. M. von dem R. Oberamt Schorndorf als Agent der Schlesischen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau auch für den hiesigen Oberamtsbezirk bestätigt worden.
Den 8. August 1867. **Rgl. Oberamt. Eisenbach.**

Neueste Posten.

Berlin, 9. Aug. Der König von Preußen kehrt, ohne die projectirte Badereise zur Ausführung zu bringen, nach Babelsberg zurück.

Wien, 9. Aug. Die „Wiener Abendpost“ publicirt ein Telegramm aus Rom, wonach die Königin Marie Theresia, Wittve des Königs Ferdinand II. von Neapel, gestern Abend in Albano an der Cholera gestorben ist — Dasselbe Blatt bezeichnet die Nachricht mehrerer Wiener Blätter, daß bei Krakau ein Militärlager unter Befehl des Erzherzogs Albrecht zusammengezogen werde, ihrem ganzen Inhalte nach als erfunden.

Brüssel, 9. Aug. Der „Moniteur belge“ entfällt ein Decret, welches die belgische Kammer zu einer außerordentlichen Session auf den 19. August einberuft.

Von der Rems, 8. Aug. Die moderne Selbstmordswuth ist auch in dem sonst so stillen und friedlichen Lautern aufgetaucht. Vor drei Tagen erhängte sich eine 25jährige Ehefrau, die erst vor der Heuernte einen in den fünfzig stehenden Wittwer mit mehreren Kindern geheirathet hatte. Die Ehe scheint keine friedliche gewesen zu sein, wozu unter anderem wohl auch die Altersungleichheit der beiden Gatten beigetragen hat. Während der Abwesenheit des Mannes bewirthete die Frau in Feiertagskleidung ihre Stiefkinder noch auf außerordentliche Weise, dann ging die Unglückliche auf die Bühne und machte ihrem Leben ein Ende. **D. V.**

Stuttgart, 9. Aug. Ihre Majestät die Königin begibt sich von Ostende aus zum Besuche der Weltausstellung nach Paris. Der Zeitpunkt, da dieser stattfinden wird, ist noch nicht näher bekannt. Herr Präsident v. Steinbeis wird deßhalb noch nicht so bald von Paris zurückkehren, als erwartet worden ist.

Der Entwurf eines **R r i e g s d i e n s t - G e s e z** ist nun fertig und zur Vorlage an den R. Geheimrath reis. Wir haben schon früher Gelegenheit genommen, anzudeuten, daß es sich mehr darum handle, die Armee qualitativ zu heben, und weniger darum, dieselbe quantitativ auszudehnen. Eine vorzüglich geschulte, ausgerüstete und verwaltete Armee von 25—30,000 Mann ist für jeden Bundesgenossen eine willkommenere Hilfe als ein doppelt so großer Haufe unlenkbarer Miliz. Eine nicht erheblich erweiterte Präsenzzeit kann damit weniger drückend gemacht werden, daß der Einberufungstermin zweckmäßiger angelegt wird. Daß aber das neue Gesetz bei den in Württemberg bestehenden Verhältnissen vernünftiger Weise sich nicht dem Milizsysteme anschließen kann, sehen wir als selbstverständlich an. Für einen Staat wie Württemberg kann es sich nicht darum handeln, sein Wehrwesen ohne alle und jede Rücksicht auf die Einrichtungen, die in den Nachbarstaaten bestehen, regeln zu wollen. Dergleichen können die Grundsätze, welche für die Schweiz gelten in Württemberg nicht angewendet werden; die Gründe hiefür liegen für Jeden, der die Sache nüchtern betrachtet, außerordentlich nahe. Das Milizsystem hat sich in der Schweiz erst noch zu erproben und in der nordamerikanischen Union hat man nicht die besten Erfahrungen damit gemacht. Wenn sich in der Schweiz das Milizsystem noch erproben sollte, so ist das nur möglich, weil ein Theil der Schweiz eine natürliche, schwer angreifbare Festung bildet und wenn die davor gelegenen Theile dem eindringenden Feinde fast widerstandslos preisgegeben werden. Der Schlachtenmeister Napoleon I. brauchte um einen Rekruten zu dressiren, sechs Monate, aber 4 Jahre, um aus dem Rekruten einen Soldaten zu machen.

Aus dem Finanzetats-Entwurfe 1867—70 haben wir noch einige Nachträge zu machen. Es sollen die Sporteln im Gebiete

der Justizverwaltung etwas erhöht und eine Sportel in Aushebungssachen neu eingeführt werden. Diese letztere Sportel steht wohl mit dem Umstande in Verbindung, daß nach dem neuen Kriegsdienstgesetze die Stellvertretung ausgeschlossen werden soll. Von der neuen Sportel wird im ersten Jahre ein Ertrag von 40,000, im zweiten ein solcher von 80,000 und im dritten 120,000 fl. erwartet. Von Einführung neuer Steuern wurde Umgang genommen. Die Besteuerung des Tabaks steht mit Zollvereins-Verhältnissen in Verbindung und beruht auf weiteren Verhandlungen. Der so dringend nothwendige Bau eines neuen Bibliothek-Gebäudes, in dem unerlebbare wissenschaftliche Werke zu bergen sind, ist nur aufgeschoben.

Stuttgart, 9 Aug. Stuttgarter Brauer und Bierwirthe setzen den Preis des Bieres herab von 3 auf 2 kr. per Schoppen. Da die Qualität des 3-Kreuzerbieres sich von der des 2-Kreuzerbieres kaum unterscheidet, so hat letzteres wenigstens den Vorzug der Wohlfeilheit. Im übrigen sind die Herren Brauer nur selbst daran schuldig, wenn ihnen ihr Bier umsteht und sauer wird. Vielleicht ist bald die Maas Bier hier noch billiger zu haben, als zu 8 kr. D. B.

Stuttgart, 9 Aug. Gestern ist der von der englischen Regierung nach Rumänien abgeordnete Baron Moses von Montefiore mit großer Begleitung hier angekommen und im Hotel Marquardt abgestiegen. Der fast 80jährige Baron ist eine imposante Erscheinung; er hat schneeweiße Haare und Bart, mißt über 7 Fuß, geht aufrecht wie ein Cedernbaum und hat Schultern wie ein Athlet. Der Zweck seiner Mission war, sich bei der rumänischen Regierung gegen die Judenverfolgung zu verwenden.

Der Abbruch des alten Postgebäudes geht rasch von Statten. Der größte Theil des Materials ist bereits wieder verkauft. Einen Theil hat Herr Werkmeister Nieble von Cannstatt, einen andern Herr Möbelfabrikant Kienle, den dritten Herr Präparator Plouquet erworben. Herr Kienle erbaut daraus ein Fabrikgebäude in der Böblingerstraße und Herr Plouquet errichtet in seinem Garten am Heerweg ein Gebäude für seine Ausstellung.

Die Stuttgarter Handwerkerbank wird demnächst an sämtliche württ. Vorshußvereine die Anfrage stellen, ob sie mit den Beschlüssen der Versammlung vom 4. August einverstanden, sich dem Verband der württ. Vereine anschließen wollen und in welcher Weise die Beziehungen zum Gesamtverband der deutschen Vorshußvereine fortgesetzt werden sollen. Auch werden sämtliche württ. Vereine, von deren Bestand die Stuttgarter Handwerkerbank noch keine Kenntniß bekommen, ersucht, sich beim Vorort Stuttgart zu melden.

Gestern kam ein österreichischer Husaren-Untersoffizier (Sergeant) hier an, welcher als solcher die verunglückte mexicanische Expedition mitgemacht hatte. Nach seiner Aussage befanden sich

bei seinem Abgange keine weitere Oesterreicher mehr in Mexico. Er selbst ist durch List auf das französische Kriegsschiff „Navarin“ entkommen und nach 5tägiger Seefahrt über Frankreich hierher gelangt. Von hier aus wurde derselbe von der k. k. österreichischen Gesandtschaft mit den nöthigen Mitteln zur Reise in die Heimath versehen.

Berlin, 9. August. Die österreichische Kaiser-Familie dankte der preussischen Regierung für die aufopfernden Bemühungen ihres mexicanischen Gesandten Magnus für Maximilian Es verlautet, die Einberufung der Vertrauensmänner von Sachsen, Kurhessen und den Elbherzogthümern stehe bevor.

Aus dem Rheingau wird vom W. J. berichtet, daß den Schultheisen und Lehrern selbst der Landorte befohlen wurde, bei der Durchfahrt des Königs von Preußen in schwarzem Frack und weißen Handschuhen zu erscheinen!

Handels- und Börsennachrichten.

Märkte finden statt:

am 19. August in Abtsgmünd, R. u. B.

" 19 " " Gaildorf, R. u. B.

" 20 " " Stuttgart, Tuchm. 3 Tage

Mürnberg, 8. Aug. (Hopfen) Je näher die Ernte des Hopfens herbeikommt, um so reger wird das allgemeine Interesse an den Ergebnissen in den verschiedenen Produktionsländern. Die Witterungsverhältnisse haben sich zu Gunsten der Pflanzungen entschieden gebessert, so daß die Besorgnisse um eine vollständige Reife des Späthopfens schwinden werden. Besonders in Bayern, der mittelfränkischen Produktion, in Böhmen, dem Saazer Kreise wird mit geringen Ausnahmen eine volle Ernte zu machen gehofft. Der Mangel von altem Hopfen scheint eine größere Lebhaftigkeit in 68er verursacht zu haben. Fast täglich finden Umsätze zu 90—105 fl. statt, es ist aber seit gestern etwas ruhiger geworden.

Spalt, 4. Aug. Die Hopfenpflanzungen unserer Fluren bieten nun einen prachtvollen Anblick dar, denn seit ältesten Mannesgedenken hatten wir keine so erfreulichen Ernteaussichten. Ein großer Theil der Gärten prangt schon in Doldenfülle, die Staunen erregt und wegen der Nähe der Ernte nicht mehr getrübt zu werden scheint. Die kalten Nächte haben uns keinen Schaden verursacht, denn die Verzögerung der Uebergangsperiode von Blüthe in Dolden hat, wie es scheint, günstig eingewirkt — das Produkt ist so rein wie Gold.

Frankfurter Börse vom 8. Aug. 1867.

Württem.	4 1/2%	92 P.	Preuss. Friedr'or	fl. 9 57 1/2—58 1/2
"	4%	—	Pistolen	" 9 44—46
"	3 1/2%	81 3/4	Doppelte	" 9 45—47
Oesterr.	5%	1859 60 1/2 P.	Holl. fl 10 Stücke	" 9 50—52
"	5%	1854 52 1/8 G	Rand-Ducaten	" 5 36—38
N.-Ame.	6%	1861 77 1/2 P.	20 Francs-Stücke	" 9 28—29

junge Mädchen leise am Kleide von dem Instrument zurück auf's Sopha und flüsterte:

„Ist der Doktor nicht eine recht frische Natur?“

„O ja!“ gab das Fräulein arglos zu.

„Wie man sie selten mehr findet, das muß ich gestehen.“ feuerte die Matrone an, doch vergebens; denn das Mädchen schwieg. Weshalb? Darüber kam Madame Prinz nicht in's Klare, und weil sie die Ungewißheit nicht lange ertragen mochte, hielt sie es für das Beste, eine Attaque nach Blüchers Manier vorzunehmen, d. h. das geschlossene Quatre kurzweg zu sprengen. Und in dem Moment, da der Sänger am Clavier den Vers überwand:

Knaster, den gelben,

Den uns Apolba präparirt

Und uns denselben

Recommandirt,

fällte die Professorin das Bajonnet: „Hören Sie, Kleine, das wäre ein Mann für Sie!“

Der geschickteste Mensch begeht bisweilen Ungeschicklichkeiten, die er nachher selbst nicht begreift. Die einzige Beschönigung dafür ist: „Ich muß heut mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bette gestiegen sein.“ Einer solchen Ungeschicklichkeit hatte sich die alte Dame gegen Lulu schuldig gemacht und erfuhr sogleich die bitteren Folgen.

„O, Frau Prinz!“ Weiter sagte das Mädchen nichts, aber sie erhob sich, augenblicklich, mit einem Ausdruck von Kälte und Strenge im Gesicht, wie die langjährige Bekannte ihn nie an ihr wahrgenommen.

(Fortsetzung folgt)

Unterhaltendes.

Die Frau Professorin.

(Fortsetzung.)

„Darf ich begleiten?“ fragte Martini.

„Ich bitte!“ Lulu trat an seine rechte Seite und stützte die Hand auf die Lehne seines Sessels. Für die Empfindung des jungen Mannes verlor das Holz seine weltbekannte Eigenschaft, einer der schlechtesten Wärmeleiter zu sein; vielmehr verwandelte es sich an ihm in einen Telegraphendraht, der von Lulu's Fingern aus Ausgangstation, elektrische Funken nach seiner Herzgendend sendete.

Paul stand bei dem Mädchen, Richard bei dem Spieler, der in die Tasten griff und seitwärts empor sah. „Was befehlen Sie?“

„Fragen Sie die Kinder!“

„Nun, ihr Schweden, was wollt ihr hören?“

„Bemooster Bursche zieh ich aus!“ bettelte Paul.

Martini begann die Melodie im Duett mit Lulu, fehrte sich aber schon nach der ersten Strophe gegen sie: „Nicht wahr, ich singe impertinent?“

„Was schadet's? Nur weiter!“ trieb das Mädchen.

„Wahrhaftig, sie giebt's zu, daß ich impertinent singe — o weh!“ klagte seine innere Stimme. Er eilte, das Lied zu Ende zu bringen, und ging rasch in die Weise über: Ca, ca, geschmauset!

„Das müssen Sie allein zum Besten geben,“ erklärte Lulu, „ich behalte den lateinischen Refrain edite, bibite nicht.“ Martini weigerte sich, die Knaben aber quälten und Lulu hat. So gehorchte er. Während seines Vortrags zog die Professorin das

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Lotterie.

Am Tage des heurigen landwirthschaftlichen Festes findet eine Lotterie verschiedener landwirthschaftlicher Gegenstände für den Acker-, Garten- und Hopfenbau statt. Dabei kommen als Hauptgewinne

1 Farenkalb und 1 Kuhkalb von dem Leinthal- und Wochenschlag im Preis von je 30 bis 33 fl., sodann aber englische Futtererschneidmesser, Gartenmesser mit Sägen, Baumsägen, Hopfenlöcher, Hopfenmesser u dergl. zur Verloofung.

In dieser Lotterie können sich unmittelbar nur die Vereinsmitglieder betheiligen, welchen Loose gegen Bezahlung von 12 kr. per Stück durch die Herren Ortsvorsteher angeboten und die auf diesem Wege freundlich eingeladen werden, durch **Abnahme** möglichst vieler Loose die gute Absicht des Vereins, nämlich Verbreitung zweckmäßiger landwirthschaftlicher Geräthe, nach Kräften zu unterstützen.

Die Herren Ortsvorsteher werden aber ersucht, für die ihnen heute zukommenden Loose entweder das Geld oder die nicht verschlossenen Loose **längstens bis Montag den 9. September** an den Vereinssecretär **Wilmann** zu übersenden, da die **unverschlossenen Loose später nicht mehr zurückgenommen** werden können und von dem Verschluß der Loose die Bestimmung der Zahl der Gewinne abhängt.

Am 10. August 1867

Vorstand: Oberamtmann **Solland**.

W e l z h e i m.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 27. zum 28. v. M. wurden dem Gerber Ludwig Friedrich **Meinert** in Rudersberg 10 ungegerbte Wildhäute im Gesamtwert von ca. 40 fl. gestohlen, was zu den bekannten Zwecken hiermit veröffentlicht wird.

Den 8. August 1867.

K. Oberamtsgericht.
Wunder, Act.

W e l z h e i m.

Stechbrief.

Johannes **Abele** von Großdeinbach, lediger Tagelöhner, 62 Jahre alt, hat sich vor einigen Tagen von Hause entfernt und zieht zweifelsohne auf dem Bettel herum. Man bittet auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Den 8. August 1867.

K. Oberamt.
Eisenbach.

Gestaltsbezeichnung:

Abele ist 5' 4" groß und von mittlerer Statur, hat ein ovales Gesicht, schwarze Haare und braune Augen. Bei seinem Abgange war er bekleidet mit einer blauen Blouse, hellen Zeughosen, Schuhen und einem schwarzen Filzhut.

R u d e r s b e r g.

Der **Delfarb-Anstrich** an dem hiesigen neuen Schulhause ist zu 214 fl. 19 kr. berechnet und kommt am nächsten

Mittwoch den 14. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in Abstreich. Diejenigen Maler u. s. w., welche dieses Geschäft übernehmen wollen und hiezu tüchtig sind, werden hiemit eingeladen.

Den 8. August 1867.

Gemeinderath.

G m ü n d.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im Hause des Herrn Kabinetmeister **Bichler** in der Schmidgasse und empfiehlt sich in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten angelegentlichst.

Jos. Better,
Schreiner.

600 fl. hat gegen doppelte Güterversicherung auszuleihen — wer, sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Morgen Sonntag spielt die Musik des Festungsartilleriebataillons auf der **Wilhelmshöhe.**

Entree: Herren 6 kr. — Damen 3 kr.
Abends findet sodann

italienische Nacht.

statt und werden zur Verschönerung sogen. römische oder Farbenlichter abgebraunt. Frösche und anderes Feuerwerk wird nicht gebuldet.

Gröninger
auf der Wilhelmshöhe.

G m ü n d.

Morgenden Sonntag wie jeden folgenden Sonntag gibt es bei Unterzeichnetem frischgebakenen

Zwiebelfuchen

und empfiehlt solchen zur gefälligen Abnahme bestens

Johann Münz
zur Harmonie.

G m ü n d.

Solide Kostherren

werden angenommen — bei wem, sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Den hohen Herrschaften und einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht nur mit **Composition** sondern auch mit

Fein-Gold

plombire, welches in meinem Ausstellkasten am alten Spital-Gebäude nebst andern neuen Einrichtungen zu sehen ist.

Achtungsvollst

Aug. Vögele, Zahntechniker.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler,

wovon 2,243,000 Thlr. begeben.

Prämien-Einnahme 1866: 920,917 Thaler.

Reserven: 754,362 "

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Versicherungen, besonders auch für landwirthschaftliche Feuer-Versicherungen.

G m ü n d, im Juli 1867.

Blasius Dinsler, Zeugschmid in Gmünd.

Kaufmann Eberhard Pfister in Heubach.

Schultheiß Reichle in Leinzell.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospective ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästlich 14. Walpodenstraße.

Für Mosterei- und Kellerbesitzer

billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Einrichtung zum Einschlagen von Getränken in den Keller, Kautschuchschläuche von 16 kr. an p. Fuß, welche weder Bretter noch sonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen

Gebrüder Schieber in Gßlingen a/Neckar.

Aechte Wiener
Meerscham-Spitzen.
Tabakdosen, Feuerzeuge.

Cigarr-Etuis & Portemonnaies,
Photographie-Albums,
Necessaires,
Damentäschgen,
Reise- und Geldtaschen.

Holzwaaren

als:

Thee- & Handschuhkasten,
Chatoullen, Etagères etc
Garderobehalter, Schirmständer.

Theekessel, Eiersieder,
Tafel- & Handleuchter,
Huiliers etc.
in Plaqué und Kupfer.

Feine lakirte

Blechwaaren.

Vogelkäfige, Wandwaschgefäße,
Schlüsselschränke etc.

Verschiedene

Stickerei-Artikel.

Kölnisches Wasser

und

Toilette-Seifen.

Pariser Pendules,
Wiener Regulateure,
Schwarzwälder
Feder- & Gewicht-Uhren
unter Garantie.

G m ü n d.

Empfehlung.

Nachdem meine Fabrikation nun be-
endet und mein Lager durch alle Rubriken
assortirt ist, erlaube ich mir zu recht zahl-
reichem Besuche höflichst einzuladen.

Wilh. Lindenmayer.

Alle Sorten Vorhang-Galerien & Ro-
setten werden prompt und billig angefertigt,
Bilder eingerahmt und auch ältere Spiegel-
& Bilderrahmen frisch vergoldet.

Reichhaltiges Lager

aller Sorten Spiegel
eigenen Fabrikats.

Toilette-Spiegel.

Oeldruck- & Papierbilder
mit und ohne Rahmen.

Gold- & Polir-Leisten.

Toilettespiegel, Nachtlampen,
Uhrträger, Schreibzeuge
in Eisenguss.

Thonwaaren,

als:

Fischgestell, Blumenträger,
Figuren, Rauchservices etc.

Blumenvasen, Figuren,
Dosen, Feuerzeuge, Cigarrständer,
Crucefixe & Weihkessel
in Porzellan.

Verschiedene

Haushaltungs- & Küchertartikel
in Holz.

Beschlagne Bierkrügdchen,
Glas-Unterfäße
und

Feuerzeuge

für die Herren Wirthe.

S a m s t a g
Restauration Schmid,
genannt z. wilden Mann
Gesangs- & Musik-
Soirée

des Gesangs-komikers Munding und der
Lokalsängerin und Zitherspielerin
Emeline Böhr.

Sonntag Nachmittag
im Garten bei Herrn Blassa,
Anfang 4 Uhr.
Abends im Gasthof zum Rad,
Anfang 8 Uhr.
Mit schönem Programm.

Schützen!

Sonntag schießen

1000'

Guten

Ger Wein

empfehl

Bäcker Suttelmaier.

Ein tüchtiger solider

Küferegfelle

findet dauernde Beschäftigung. — Wo, sagt
die Redaktion.

Den oberen Stock im ehemals Kauf-
fer'schen Hause auf der Hofstatt hat im
Auftrag bis Martini zu vermieten

F. J. Storr.

Brönner's
Patent-Brenner
sparen 40—60% an Gas und werden
auf 6wöchentliche Prob. gegeben
bei
Sch. Straub,
Kaufmann in Gmünd.

Mühlungen.

Eine in gutem Zustand erhaltene

Mostpresse

mit 2 Spindeln hat zu verkaufen
Best zum Lamm.

G m ü n d

Feinsilber, Schmelzgold und andere
Goldsorten, sowie auch neue ganze
und halbe Kreuzer etc. sind nun wieder
zu haben.

F. A. Jori.

2 1/2 Morgen

Dehndaras

nahe am Schmidthor hat zu verkaufen. —

Nähere Auskunft ertheilt

Thorwart Leiber
am Schmidthor.

G m ü n d.

2 Enten sind gestern Abend entlaufen
und wird um deren Zurückgabe gegen Be-
lohnung an die Redaktion gebeten.

Es wird ein gesittetes Kindsmädchen
gesucht, katholischer Confession — von wem,
sagt die Redaktion.

Ein geschickter tüchtiger

Stahl-Graveur

für größere Gegenstände, sowie mehrere
Silberarbeiter-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung in der k. k.
Hörsilberwaaren-Fabrik Wien, Afrikaner-
gasse Nr. 5, und haben sich umgehend brief-
lich anzufragen, im Falle sie geneigt sind,
dort Condition zu nehmen.

Gegen Husten und Heiserkeit, Raubheit
und Verschleimung u. s. w. gibt es nichts
Besseres als die

Stollwerck'schen

Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten
à 14 kr.

in Gmünd bei Gebr. Seitzmann,
Rudersberg & Welzheim bei Apothe-
ker Bilfinger.

Gegen Bahnschmerzen.

Tooth-Ache-Drops

à Glas 20 kr.

in Gmünd bei

W. Grauer.



Japanesisches Bahnpulver,

welches das Gebiß von
Weinste in reinigt und
hohle Zähne verhütet,

empfehl in Dosen à 24 kr.

ächt in Schw. Gmünd bei
W. Grauer.

